

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

### Polizeiaktion gegen Neonazi-Treffpunkt in Crawinkel?

Die **Kleine Anfrage 3619** vom 18. Dezember 2013 hat folgenden Wortlaut:

Wie der Fragestellerin bekannt wurde, soll es am 12. oder 13. Dezember 2013 in Crawinkel eine Polizeiaktion auf dem Grundstück der "Hausgemeinschaft Jonastal" in der Bahnhofstraße gegeben haben. In dem Haus, welches von Neonazis erworben wurde, fanden auch im Jahr 2013 mehrfach Konzerte der rechten Szene statt. Am 29. August 2013 wurde das Objekt im Rahmen der Ermittlungen gegen die kriminelle und extrem rechte Gruppierung "Objekt 21" in Österreich durchsucht. Bei der Maßnahme Mitte Dezember 2013 soll das Gelände von der Polizei abgeriegelt und ausgeleuchtet worden sein, Polizeibeamte hätten es schließlich intensiv mit Metalldetektor-Geräten überprüft, so die Beschreibungen von Augenzeugen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche polizeilichen Maßnahmen fanden nach Kenntnis der Landesregierung am 12. oder 13. Dezember 2013 im Zusammenhang mit dem genannten Objekt in Crawinkel statt und was war der Anlass hierfür?
2. Gegen welche Personen richteten sich diese Maßnahmen und sind die betroffenen Personen möglicherweise mit neonazistischen Strukturen in Verbindung zu bringen? Wenn ja, zu welchen bzw. aus welchen Regionen?
3. Wurden im Kontext mit den genannten Maßnahmen nach Kenntnissen der Landesregierung auch Personen vorläufig festgenommen oder verhaftet?
4. Ist der Landesregierung bekannt, ob im Zusammenhang mit den genannten Maßnahmen Mitte Dezember 2013 in Crawinkel auch Gegenstände sichergestellt oder beschlagnahmt wurden (wenn ja, welche)?
5. Liegen nach Kenntnissen der Landesregierung Anhaltspunkte für eine mögliche Bewaffnung von dort ansässigen oder aktiven Neonazis vor?
6. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung aktuell über die Eigentums- und Besitzverhältnisse zum genannten Objekt vor?
7. Inwiefern gab oder gibt es Änderungen bei den aus der rechten Szene stammenden Eigentümern?
8. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung des Objekts im Jahr 2012 und im Jahr 2013 als Domizil, Treff- und Veranstaltungsort von Angehörigen der rechten Szene? Kann die Landesregierung eine Prognose für die Bedeutung des Objekts im Jahr 2014 abgeben?

9. Welche Personenkreise und neonazistischen Strukturen verkehrten in den Jahren 2012 und 2013 im genannten Objekt in Crawinkel? Wie bewertet die Landesregierung diese Personenkreise hinsichtlich rechter Aktivitäten im kriminellen Milieu bzw. in der Organisierten Kriminalität sowie hinsichtlich rechter Gewaltkriminalität?
10. Waren in den Jahren 2012 und 2013 öffentlich bekannte Personen der neonazistischen Szene in die "Hausgemeinschaft Jonastal", die Razzia im August 2013 und die polizeilichen Maßnahmen Mitte Dezember 2013 involviert bzw. solche, welche die Landesregierung öffentlich benennen kann? Wenn ja, welche?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 3. Februar 2014 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Einzelfragen der vorliegenden Kleinen Anfrage betreffen überwiegend derzeit laufende strafrechtliche Ermittlungen oder hieraus unmittelbar erlangte Kenntnisse. Im Hinblick auf die noch andauernden Ermittlungen wird von einer inhaltlichen Beantwortung dieser Einzelfragen abgesehen, da insoweit Zwecke des Strafverfahrens entgegenstehen (Artikel 67 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 der Verfassung des Freistaats Thüringen, § 477 Abs. 2 Satz 1 Strafprozessordnung).

Es steht der Fragestellerin allerdings jederzeit frei, sich nach dem Stand der Ermittlungen zu erkundigen, um nach deren Abschluss eine inhaltliche Beantwortung zu erlangen.

Zu 1. bis 5:

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Zu 6.:

Das Objekt in Crawinkel befindet sich im Eigentum einer Einwohnerin aus Crawinkel.

Zu 7.:

Ein Eigentümerwechsel fand nicht statt. Personen der rechten Szene waren im Übrigen nie Eigentümer des Objektes in Crawinkel.

Zu 8.:

Das Objekt in Crawinkel hat sich in den Jahren 2012 und 2013 als ein überregionaler Treff- und Sammelpunkt der rechten Szene, insbesondere für entsprechende Konzerte und andere Musikveranstaltungen, etabliert.

Das Objekt wurde zwischenzeitlich von den ehemaligen Bewohnern vollständig geräumt und ist derzeit unbewohnt. Es wird daher im Jahr 2014 als Treffpunkt der rechten Szene vermutlich an Bedeutung verlieren.

Zu 9.:

Das Objekt in Crawinkel diente Rechtsextremisten aus Thüringen, aus der Bundesrepublik sowie vereinzelt auch aus dem Ausland als Treff- und Veranstaltungsort.  
Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Zu 10.:

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Geibert  
Minister